

Gefördert aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt
und der Landeshauptstadt Magdeburg

© Dokumentationszentrum am Moritzplatz

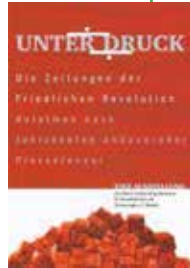
Dokumentationszentrum

Trägerverein Bürgerkomitee Magdeburg e.V.

Okttober November Dezember

Noch bis 6. Oktober Ausstellung „Unter Druck. Die Zeitungen der Friedlichen Revolution“

Der Ruf nach Pressefreiheit und SED-unabhängigen Zeitungen nach jahrzehntelanger Gleichschaltung und verfassungswidriger Zensur gehörte im Herbst der Friedlichen Revolution 1989 zu den ersten Forderungen in den politischen Friedensgebeten, während der Demonstrationen und an den Runden Tischen in der DDR. Die Schwerpunkte der Ausstellung „Unter Druck“ liegen bei der „Zensur in der DDR“ und bei den „Zeitungen der Friedlichen Revolution“.



Eine Ausstellung des Martin-Luther-King-Zentrums Werdau

1. Oktober bis 15. November Ausstellung „Herbst 1989 in Magdeburg“

Auch in Magdeburg formierten sich im Herbst 1989 immer lauter Proteste gegen Unfreiheit und staatliche Willkür. Polizei und Staatssicherheit gingen teilweise brutal gegen Demonstranten vor, aber die Zeit der Angst vor der Staatsmacht war überwunden. „Wir sind das Volk“ war das neue Selbstbewusstsein. Die Öffnung der Grenzen am 9. November ließ den real existierenden Sozialismus endgültig scheitern. Die gemeinsame Ausstellung des Bürgerkomitees Magdeburg e.V. und der Gedenkstätte Moritzplatz will an den Mut der Menschen in Magdeburg im Herbst 1989 erinnern.

Im Magdeburger Dom



Foto:
Dieter Müller

**Eröffnung: 1. Oktober, 18:00 Uhr Große Sakristei des
Magdeburger Doms, Zugang über den Remter.
Mit einer Kurzfassung eines Doku-Films des
Bürgerkomitees „Magdeburg im Herbst 1989“**



In Kooperation mit der Gedenkstätte Moritzplatz und
der Evangelischen Domgemeinde

Okttober November Dezember

5. Oktober 11:00 bis 17:00 Uhr

Rathausfest zum Tag der Deutschen Einheit

- **Info-Stand im Bördezimmer**
- **Filme: 11:15/ 12:45/ 14:00 im
Beimzimmer und**
- **15:45 im Otto-von-Guericke-Saal**



10. Oktober bis 18. Dezember Ausstellung „Herbst 1989 in Magdeburg“



Anfangsfläche der
Ausstellung

14. Oktober, 18:00 Uhr, Filmabend im Rahmen der Ausstellung „Herbst 1989 in Magdeburg“ „Magdeburg im Herbst 1989“

Sechs Protagonisten der Ereignisse im Herbst 1989 kommen zu Wort, sie berichten u.a. von den Montagsgebeten im Dom, von der ersten Montagsdemo, von den Gründungen neuer Initiativen und Parteien sowie vom Schweigemarsch zur Kreisdienststelle der Staatssicherheit. Sie erzählen vom Mut und der Besonnenheit vieler Bürgerinnen und Bürger in jener Zeit.

Dieser Film des Dokumentationszentrums mit dem Trägerverein Bürgerkomitee Magdeburg e. V. entstand anlässlich des 25. Jahrestages der Friedlichen Revolution und wurde im Oktober 2014 dem Publikum erstmals im Magdeburger Dom vorgestellt.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in
Kooperation mit der Gedenkstätte statt.

20. November, 18:00 Uhr Lesung Sophia Alt: „Das Land hinter der Mauer“

Andreas wird Zuhause ein klares Weltbild vermittelt: Der Sozialismus ist gut, alles was hinter dem antifaschistischen Schutzwall liegt, schlecht. Erst durch die Begegnung mit dem Punker Ronni hinterfragt Andreas diese Denkweise, beschäftigt sich mit Philosophie und nimmt schließlich im Magdeburger Dom an den Gebeten für gesellschaftliche Erneuerung teil. Dadurch gerät er in einen Konflikt mit seinem Vater, der hauptamtlicher Mitarbeiter der Staatssicherheit ist und Andreas davor warnt, sich weiter an der Revolution zu beteiligen. Wird Andreas es wagen, sich gegen seinen Vater zu stellen und die Grenzen seines Horizontes zu überschreiten?

Und was wartet auf ihn hinter diesen Grenzen?

Eine Veranstaltung der Gedenkstätte

25. November, 18:00 Uhr Vortrag Matthias Ohms: „Schlagstockeinsatz und Sicherheitspartnerschaft. Die Volkspolizei während der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 in Magdeburg“

Neben dem Ministerium für Staatssicherheit war die Volkspolizei (VP) das wichtigste bewaffnete Organ zur Absicherung der SED-Herrschaft. Die VP-Angehörigen standen bis in den Herbst 1989 treu zur DDR, waren zumeist selbst SED-Mitglied. Dennoch wandelte sich das Vorgehen der Volkspolizei von der Unterdrückung des eigenen Volkes zu einer Sicherheitspartnerschaft mit der Bürgerbewegung. Matthias Ohms (Gedenkstätte Marienborn) schildert am Beispiel von Magdeburg, wie sich dieser Wandel vollzog.

Eine Veranstaltung der Gedenkstätten
Moritzplatz und Marienborn



In der Dauerausstellung
Foto: Bettina Wernowsky